

Inhalt

Vorwort und Danksagung	
A. Einleitung	1
1. Sonnenvögel und Riesenvögel: Zeitlicher und geographischer Rahmen	1
2. Forschungsgeschichte und Forschungsstand	6
B. Ältere Tradition des antiken Mythos vom Phoinix	15
1. Mykene, Phönizien, Homer: Ursprung des griechischen Begriffs φοῖνιξ	15
1.a. Anthropomorphe Auffassung der Palme in der Levante	29
2. Hesiod: Alter des Phoinix und Alter der Welt	31
3. Herodot (II,73): Griechische Urfassung des Mythos vom Phoinix	37
3.a. Exkurs: Das Gemälde vom Phoinix in Heliopolis	71
4. Ursprung des Mythos vom Phoinix: Der ägyptische Benu (= <i>bnw</i>)-Vogel	76
4.a. Identifikation des „bnw“ mit ATUM-RE und OSIRIS im Totenkult	76
4.b. Mythische Elemente in der Sage vom Benu	82
4.c. Die Transformation des Verstorbenen in den „bnw“-Vogel und in OSIRIS	82
4.d. Die Auto-Regeneration des Benu	85
4.e. Der „bnw“ und Heliopolis	87
4.f. Der heliopolitanische Schöpfungsmythos	91
4.g. Der Benu als Inbegriff aromatischer Stoffe (Myrrhe, Weihrauch, Zimt)	93
4.h. Verbindung des Benu mit dem Weidenbaum	94
4.i. Verbindung des Benu-Vogels mit dem Isched-Baum und dem Sed-Fest (Krönungsfest)	96
4.j. Verbindung des Benu-Vogels mit dem Palmenbaum	102
4.k. Benu-Vogel und Phoinix als Symbole ägyptischer Zeitrechnung	104
4.l. Zusammenhang des Benu mit Sothis = Isis	116
4.m. Identifikation des Benu mit dem Morgenstern (Venus)	117

Inhalt

4.n.	Das Laevius-Gedicht über den Phoinix als Begleiter des Morgensterns (Venus)	120
4.o.	Zusammenhang von „bnw“-Reiher und Ewigkeit: (n)hh = ‚Nechech‘ ↔ dt = ‚Djet‘	131
4.p.	Der „bnw“-Reiher/Phoinix in der Magie	132
4.q.	Der Benu als Omen und Kündler von Prophezeiungen	134
4.r.	Personennamen und Eigennamen mit dem Bestandteil -bnw	138
4.s.	Die Phoinix-Legende und die ägyptische Tier-Fabel	138
4.t.	Abschließender Exkurs: Etymologie des Namens „bnw“	142
5.	Die Zeit nach Herodot: Alexander der Große, die Ptolemäer und die geschichtliche Symbolkraft des Phoinix	148
6.	Der jüdische Dramatiker Ezechiel und die jüdische Überlieferung vom Phönix	159
6.a.	Judentum und Hellenismus	159
6.b.	Ezechiel: Herkunft und Lebenszeit sowie Überlieferung des Mosesdramas (<i>Exagoge</i>)	160
6.c.	Gattung, Personen und Inhalt der Fragmente der <i>Exagoge</i>	163
6.d.	Fragment 16 (Oase von Elim)	166
6.e.	Fragmente 16 und 17 (Beschreibung des Vogels Phoinix) in deutscher Übersetzung	169
6.f.	Interpretation des Fragments 17	172
6.g.	Exkurs: Die Phoinix-Überlieferung von 3 <i>Baruch</i>	173
6.h.	Fortsetzung Interpretation Ezechiel Fragment 17	174
6.i.	Der Phoinix in Fragment 17 als Epochen-Symbol jüdischer ‚Heilsgeschichte‘	180
6.j.	Die Verbindungen des ezechielschen Phoinix zu den Epiphanien des Phönix bei Tacitus	183
6.k.	Die Deutung des Phoinix bei Ezechiel und die Möglichkeit der ‚Systemkritik‘	187
6.l.	Fazit zum Drama des Ezechiel	189
6.m.	Jüdische Adaptionen des Vogels Phoinix	189
C.	Die römische Rezeption bis zu den Flaviern	199
1.	Ovid (Metamorphosen Buch 15): Ein poetisches Paradigma des Phönix	199
1.a.	Exkurs I: Die Bedeutung der Duftpflanzen	203
1.b.	Der Vergleich des Phönix-Mythos in Ovid met. 15 mit Herodot II, 73	204
1.c.	Exkurs II: <i>Es kann nur einen geben!</i> Einzigartigkeit und Geschlechtslosigkeit des Phönix	207
2.	Plinius Maior (Naturalis Historia 10, 3–5): Wiedergeburt des Phönix aus dem Wurm (Spontangenese)	211
2.a.	Der Senator Manilius als Quelle für die ‚Verwesungsvariante des Phönix-Mythos‘	211

Inhalt

2.b.	Phönix des Plinius kein Reiher, sondern ähnlich einem Goldfasan oder Pfau	213
2.c.	Die ‚Verwesungsvariante‘ mit dem Wurm	215
2.d.	Die Herkunft der ‚Verwesungsvariante‘ aus der ägyptischen ‚Bugonie‘	216
2.e.	Die Märcheninsel <i>Panchaia</i> in Arabien als Heimat des Phönix bei Plinius/Manilius	220
2.f.	Plinius/Manilius als Gewährsleute für die Phönix-Periode von 540 Jahren	221
2.g.	Das Große Jahr (= Phönixperiode) in den antiken Quellen	223
2.h.	Die Bedeutung der Weltchronologie des Berossos von Babylon	224
2.i.	Der altiranische Zervanismus als Hauptquelle der antiken Aion-Vorstellung	226
2.j.	Der spätantike Chiliasmus als Ausfluss des Zervanismus	227
2.k.	Warum ist das Jahr 312 v.Chr. Ausgangspunkt für die manilische Phönixperiode?	228
2.l.	Die Phönix-Epiphania im Jahre 36 und 47 n.Chr.	230
2.m.	Fazit aus den Phönix- Informationen von Plinius/Manilius	230
2.n.	Die übrigen Phönix-Belege in der <i>Naturalis Historia</i> des Plinius	231
2.o.	Antike Rezeption der Plinius- Nachrichten zum Phönix	233
2.p.	Der sprichwörtliche Phönix und Senecas Brief 42	235
3.	Tacitus und die Phönix-Münzen Hadrians	238
4.	Auto-Regeneration des Phönix: Spontangenes oder Feuergeburt?	249
4.a.	Die Vervollständigung der herodoteischen Version	249
4.b.	Alexanders Bestattung als Analogon zur Phönix-Genese	250
4.c.	Entstehung der ‚Feuervariante‘ (Selbstverbrennung des Phönix)	251
4.d.	Selbstverbrennung in absolutem Kontrast zur Religiosität der alten Ägypter	252
4.e.	‚Feuervariante‘ ursprünglich = indische Version des Phönix-Mythos	253
4.f.	Konzeption der Apotheose bedient sich der ‚Feuervariante‘	254
4.g.	Herakles und der Verbrennungs-Ritus am Öta-Gebirge	258
4.h.	Altorientalische Wurzeln der Selbstverbrennung eines als Gott adorierten Heros	259
4.i.	Späte Blütezeit des Sandan-Kultes unter den Seleukiden ab 146 v.Chr.	260
4.j.	Hellenistische Formen der Entrückung und Verewigung durch Verbrennung	264

4.k.	Der griechische Mythos von Tod und Entrückung des Herakles auf dem Scheiterhaufen	268
4.l.	Zur ‚Verstirnung‘ des Herakles und zu seiner ‚Überbietung‘ durch Augustus	270
4.m.	Die kultische Verehrung des divinisierten ‚Halbgottes‘ Hercules in Rom	274
4.n.	Hercules und Mithras	276
4.o.	Geistesgeschichtlicher Hintergrund der Apotheose in Gestalt der Verbrennung	276
4.p.	Ikonographische Stereotype zur Veranschaulichung der Kaiser-Apotheose	278
4.q.	Einfluss der stoischen Lehre vom Aufgehen der Seele im Allfeuer	279
4.r.	Der Katasterismos (Verstirnung) als wesentliches Element der römischen Apotheose	281
4.s.	Römische Muster für siderale Ikonographie	285
4.t.	Caesars Katasterismos und „sein“ Komet (sidus Iulium)	288
4.u.	Das <i>sidus Iulium</i> als Sinnbild eines anbrechenden Goldenen Zeitalters	291
4.v.	Die Apotheose in der bildenden Kunst des zweiten Jhs. n.Chr.	292
4.w.	Fazit zu den Kasterismos-Konzepten bis zum Zeitalter der Antonine	294
4.x.	Schlussfolgerung im Hinblick auf den Zeitpunkt der ‚Einäscherungsvariante‘	295
5.	Martial: Rom als ‚Phönix aus der Asche‘	298
6.	Statius: Apotheose des Phönix als Parodie	309
7.	Exkurs: Der Phönix in antiker Kunst und auf Münzen	322
7.a.	Die verschiedenen Forschungsansätze	322
7.b.	Die ersten ikonographischen Bezeugungen	329
7.c.	Strahlennimbus	338
7.d.	Die Phönix-Münzen Hadrians	338
7.e.	Ikonographische Bezeugung und Entwicklung des Strahlennimbus	346
7.f.	Das liturgische Gewand von Saqqara	346
7.g.	Amulette/magische Gemmen	362
7.h.	Die zwei Phönixe in den Mosaiken der Villa von Piazza Armerina (Sizilien)	366
7.i.	Entstehung des Phönix-Typos mit Strahlennimbus in Ägypten (ca. 1. Jh. n.Chr.)	368
7.j.	Hadrian in Syrien und Ägypten: Die Phönix-Mosaik von Edessa und Daphne	370
7.k.	Phönix-Münzen aus der Regentschaft des Kaisers Antoninus Pius	372
7.l.	Der Phönix als Bestandteil des imperialen AIQN-Konzeptes	373
7.m.	Der Phönix und das Millenniumsfest des Philippus Arabs	388

Inhalt

7.n.	Der Phönix auf den Münzen des 4. Jhs. n.Chr.	389
7.o.	Der Phönix auf Konstantins Medaillon zum <i>Vicennalien</i> -Fest (325/326 n.Chr.)	390
7.p.	Die FEL TEMP REP – Serie mit dem Phönix und die Hypothese von K. Olbrich	393
7.q.	Siebenzahl des Strahlennimbus des Phönix	396
7.r.	Farbe des Nimbus des Phönix	397
7.s.	Formen des Nimbus des Phönix	398
7.t.	Phönix auf Himmelsglobus	399
D.	Imperiale Nachblüte:	
	Autoren der Zweiten Sophistik über den Phönix	401
	1. Lukian: Ein Scharlatan geriert sich als Phönix	401
	2. Aelius (= Ailios) Aristides: „Ein guter Rhetor ist selten wie ein Phönix“	405
	3. Achille(u)s Tatios: Eine Romanfigur über das Eintreffen des Phönix in Heliopolis	408
	4. Philostrat: Der Phönix stammt aus Indien	421
	4.a. Apollonios von Tyana und sein Biograph Philostrat	421
	4.b. Der „indische“ Phönix des Apollonios-Philostratos	423
	4.c. Verhältnis des Apollonios- Philostratos zu Herodot II, 73	424
	4.d. Der Gesang des Phönix bei Apollonios-Philostratos	425
	5. Aelian: Der Phönix als unfehlbarer Prophet	427
E.	Nutzung des Mythos durch frühchristliche Autoren und der Phönix in der Gnosis	429
	1. Erster Klemensbrief: Phönix als Lehrstück christlicher Wiederauferstehung	429
	1.a. Die Frage der Datierung von <i>1Klemens</i> und die Hypothese von O. Zwierlein	430
	1.b. Der Vergleich von Dion, or. 40, und <i>1Klem</i> 20, 1–10	431
	1.c. Platonisch-stoische Kosmologie als gemeinsame Quelle von Dion und Klemens	438
	1.d. Das Exempel der Ameisen im Rahmen stoischer Anthropozentrik	445
	1.e. Kontextualisierung und Inhalt von <i>1Klem</i> 25	451
	1.f. Die koptischen Bearbeitungen von <i>1Klemens</i> und Origenes, <i>Contra Celsum</i> 4,98	456
	2. Physiologus: Phönix als Symbol für Christi Tod und Auferstehung	462
	2.a. Einführung	462

2.b.	Kontext und Übersetzung von Kap. 7 des griechischen <i>Physiologus</i>	465
2.c.	Strukturanalyse	468
2.d.	Interpretation	469
2.d.α.	Pfauvergleich und Königsmetaphorik	469
2.d.β.	Phönix mit Globus (Weltkugel) in antiker Ikonographie	470
2.d.γ.	Die ‚Stippvisite‘ im Libanon	470
2.d.δ.	Die Monatsnamen: Ägyptisch- alexandrinische Herkunft des <i>Physiologus</i>	472
2.d.ε.	Hervorragende Rolle der heliopolitanischen Priester	476
2.d.ζ.	Hypertrophes Herauskehren ‚naturwissenschaftlichen‘ Forscherdrangs	477
2.d.η.	Antijudaismus	478
2.d.θ.	Die Allegoresen	478
2.d.i.	Von Gott angelegte Paradoxie des Natursymbols	479
3.	Gnostische Literatur:	
	Der Phönix als Adam und Gnostiker	480
3.a.	Einführung in das gnostische System	480
3.b.	Die Schrift „Vom Ursprung der Welt“ (UW) = NHC II,5	484
3.b.α.	Einführung in UW	484
3.b.β.	Übersetzung und Zeilenkommentar	485
3.b.γ.	Interpretation und Fazit mit Blick auf den Phönix	494
3.b.δ.	Die Herleitung der allegorischen Triaden gemäß Van den Broek/Festugière sowie der Systemati- sierungsversuch von M. Tardieu	495
4.	<i>Oracula Sibyllina</i> :	
	Der apokalyptische Phönix im Rahmen von romfeindlichen Weissagungen	499
5.	Tertullian:	
	Feuergeneses des Phönix als Sinnbild christlicher Wiederauferstehung	503
5.a.	Kontext des Phönix-Exempels: <i>De resurrectione</i> , Kap. 12	504
5.b.	Tertullians Phönix-Exempel: <i>De resurrectione</i> , Kap. 13	505
6.	Exkurs: Der Phönix in frühchristlicher Kunst	510
6.a.	Die Aufteilung des Materials gemäß H. und M. Schmidt	510
6.b.	Die christliche Ikonographie des Phönix gemäß M. Dulacy (2013): 3./4. Jh.	512
6.b.α.	Die Zeugnisse außerhalb des sepulchralen Bereichs	515

Inhalt

6.c. Der Phönix in den Basiliken (5./6. Jh.) gemäß M. Dulaey (2013) als Sinnbild der Schöpfung, des Paradieses und des ewigen Lebens	517
6.d. Der Phönix innerhalb der Szenerie der sog. ‚Traditio legis‘	519
6.d.α. Der Gesamtrahmen der ‚Traditio legis‘	519
6.d.β. Der Phönix in der ‚Traditio legis‘ und deren Ursprung	522
6.d.γ. Der Phönix in der ‚Adoratio crucis‘ und der Hahn als sein Stellvertreter	525
6.e. Der Phönix in den apsid(i)alen Mosaiken und Malereien	526
6.e.α. Im 4. Jh.: Lateransbasilika, Alt-Sankt-Peter, Mausoleum der Hl. Konstantia, Baptisterium S. Giovanni in Fonte (Neapel)	526
6.e.β. Der Phönix im Apsismosaik der Basilika SS. Cosma e Damiano (6. Jh.)	530
6.f. Fazit (unter Rückgriff auf Dulaey [2013])	533

F. Das Carmen <i>De ave Phoenice</i> (<i>AvPhoen</i>) und Claudians <i>Phoenix</i>-Gedichte: ‚Clash of Cultures‘?	535
1. <i>De ave Phoenice</i> . Werk eines christlichen Laktanz-Imitators	535
1.a. Die Echtheitsfrage: Forschungslage	535
1.b. Die Gattungsfrage	537
1.c. Das Fehlen von <i>AvPhoen</i> in der Literaturgeschichte des Hieronymus	539
1.d. Die Referenzen zwischen den <i>Institutiones</i> (+ <i>De ira dei</i> ; <i>Epitome</i>) und <i>AvPhoen</i>	542
1.e. <i>AvPhoen</i> . 57f. als starkes Argument gegen Laktanz als Urheber von <i>AvPhoen</i>	549
1.f. <i>AvPhoen</i> . 57f. ~ inst. 7,26,1–7: <i>arcanum</i> und <i>conscientia</i>	551
1.g. Phoebus Apollon im Rahmen der <i>Divinae Institutiones</i>	558
1.h. Laktanzens Interpretation der Göttermythen als poetische Allegorese (inst. 1,11,24–26) rechtfertigt nicht die Rolle des Phoebus in <i>AvPhoen</i> . 57f.	563
1.i. Qualitative und handwerkliche Mängel von <i>AvPhoen</i>	565
1.i.α. Vier eigene Anstöße in <i>AvPhoen</i>	565
1.i.β. W. Richters stilistische Kritik an <i>AvPhoen</i> (1993, 69–83)	573
1.j. Mängel in <i>AvPhoen</i> nicht mit ‚Obscuritas‘ von <i>De opificio Dei</i> vergleichbar	577
1.k. Schlussfolgerungen aus der Unehchtheit von <i>AvPhoen</i>	577
1.k.α. <i>AvPhoen</i> nicht Erzeugnis eines juvenilen Laktanz vor seiner Konversion	577
1.k.β. Richters Hypothese (1993): Ist <i>AvPhoen</i> eine Replik auf Claudians <i>Phoenix</i> ?	578

1.k.γ.	Haupteinwand gegen Richter: „Kryptochristliches“ Gepräge von <i>AvPhoen</i>	579
1.k.δ.	Gegen Richter: Ende 3. Jh./Anfang 4. Jh. existierte schon eine lateinische Kunstdichtung	581
1.k.ε.	Richters Grundlegung bzgl. des Abhängigkeitsverhältnisses problematisch	581
1.k.ζ.	Gegen Richter: <i>AvPhoen</i> . 93f. (<i>animam commendat</i>) nicht von <i>ClPhoen</i> . 94 abhängig	582
1.l.	„Kryptochristlicher“ Charakter von <i>AvPhoen</i> weist auf Abfassungszeit von ca. 311 bis ca. 320 n.Chr.	586
1.m.	<i>AvPhoen</i> : Keine geglückte Allegorese, sondern ‚missglückte Nutzung‘	587
1.n.	<i>AvPhoen</i> : Paganes Gepräge im Vergleich mit den Phönix-Passagen bei Ambrosius	589
1.o.	<i>AvPhoen</i> als poetische Legitimierung von Konstantin I. Herrschaftsübernahme	591
1.p.	Die Hypothese von Laurence Gosserez: <i>AvPhoen</i> als totaler Panegyricus [?]	593
2.	Claudians <i>Phoenix</i> :	
	Exponent eines untergehenden Bildungskosmos	599
2.a.	Claudians Herkunft, Religiosität und Stellung am kaiserlichen Hofe des Westreichs	599
2.b.	Claudian und der Phönix-Mythos	612
2.c.	Claudians Phoenix-Gedicht (= <i>ClPhoen</i>) ~ Ps.-Laktanz, <i>De ave Phoenice</i> (= <i>AvPhoen</i>)	613
2.c.α.	<i>ClPhoen</i> (= <i>carm. min.</i> 27): Gattung und Symbolik	614
2.c.β.	Exkurs: Die <i>spelunca aevi</i> (<i>carm. min.</i> 22,424–453)	616
2.c.γ.	Claudians ‚ägyptische Visitenkarte‘: <i>AvPhoen</i> . 117–122 ~ <i>ClPhoen</i> . 72–100	625
2.c.δ.	„Keimzellen“-Technik: <i>AvPhoen</i> . 58 <i>arcanis conscia</i> ~ <i>ClPhoen</i> . 17 <i>arcanum iubar</i>	630
2.c.ε.	Zwiesgespräch zwischen Sol und Phönix/ Entzündung des Feuers: <i>AvPhoen</i> . 95–98 ~ <i>ClPhoen</i> . 45–64	631
2.c.ζ.	<i>AvPhoen</i> ~ <i>ClPhoen</i> : Parallelität und Differenz in der Gliederung	635
2.d.	Claud. c. 22, 408–476, und die Funktion des claudianschen Phönix in der Panegyrik	637
2.e.	Die Seligpreisungen im Epilog: <i>AvPhoen</i> . 161–170 ~ <i>ClPhoen</i> . 101–110	646
2.f.	Die Virginitätslehren der Kirchenväter und Claudians Reaktion auf Ps.-Lact. <i>AvPhoen</i> (Epilog)	657
G.	Resümee und Ausblick	667
H.	Abkürzungen (allgemein)	673

Inhalt

I.	Abkürzungen (Handbücher, Lexika, Reihenwerke, Zeitschriften)	679
J.	Forschungsliteratur (Kurzformen/Vollständige Angaben)	685
K.	Hinweise zu den Übersetzungen	799
L.	Hinweise zu Artikeln aus Nachschlagewerken und Lexika	799
M.	Register	801
	1. Personen, Sachen, Orte, Begriffe, Tiernamen, (lit.) Stellen	801
	2. Bibelstellen, Apokrypha, jüdische Kommentare zum Pentateuch	945
N.	Verzeichnis der Tafeln und Abbildungen	951
O.	Bildanhang: Tafel I-XXIII, Abbildung Nr. 1-30	Taf. I